

Verbandsversammlung

öffentliche Sitzung

Datum: 24.09.2019



Tagesordnungspunkt: 8

Vorlagennummer: VV/26

Schotteraufbereitung

Vorberatung am:	Entscheidung am: 24.09.2019
Verfasser: Holger Schwolow	Helmut Riegger

Anlage(n):

Antrag:

1. Die Verbandsversammlung beauftragt die Geschäftsführung die erforderlichen Bauleistungen für die Aufbereitung des Altschotters auszuschreiben und zu vergeben. Die Kosten der Baumaßnahme belaufen sich auf insgesamt 1,1 Mio. EUR.
2. Die Geschäftsführung wird beauftragt, die Vergabe förderunschädlich erst nach Vorliegen der Unbedenklichkeitsbescheinigung vom Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg vorzunehmen.

Begründung:

Bei der Sanierung des Oberbaus der Bahnstrecke Weil der Stadt – Calw wird sowohl auf der freien Strecke als auch in den Bestandstunneln Altschotter im Umfang von rund 60.000 Tonnen anfallen, der mit dem Ziele einer wirtschaftlichen, ökologischen und technisch sinnvollen Verwertung in möglichst großen Teilen – angestrebt werden 75% – dem Wiedereinbau zugeführt werden soll, hierfür aber zunächst stationär durch Sieben aufbereitet werden muss. Durch den Siebprozess wird der eigentliche Gleisschotter von den Feinanteilen, insbesondere Humus getrennt. Nicht wieder einbaubare oder anderweitig weiterverwertbare bzw. veräußerbare Siebreste werden entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen entsorgt.

In 2020 steht im Zusammenhang mit dem Umbau der Entwässerung in den Bestandstunneln „Forst“ und „Hirsau“ (siehe unten) eine erste Teilmenge von rund 7.500 t Schotter zur Aufbereitung an. Die restlichen rund 52.500 t sind im Zuge der Gleiserneuerung auf der Gesamtstrecke ab 2022 aufzubereiten.

Inhalt der Ausschreibung ist die Zurverfügungstellung und Vorhaltung einer geeigneten Fläche sowie die Logistik auf dieser Fläche, das Sieben des Altschotters und die Entsorgung der nicht wiederverwertbaren Siebreste. Die eigentliche Sanierung des Oberbaus auf der Hermann-Hesse-Bahn und der Transport des Schotter hin zur Aufbereitung und auch wieder zurück ist nicht Gegenstand der Ausschreibung. Diese Leistungen werden von den Bauauftragnehmern für den Umbau der Entwässerung in den Bestandstunneln „Forst“ und „Hirsau“ sowie für die Oberbausanierung erbracht.

Die Aufbereitung des Schotters und die Entsorgung der nicht wieder einbaubaren oder anderweitig weiterverwertbaren Siebreste gesondert auszuschreiben und nicht z.B. dem Bauunternehmen zu übertragen, das den Umbau der Entwässerung in den Bestandstunneln oder den Gleisbau ausführt, geht auf eine Empfehlung der Albtal-Verkehrs-Gesellschaft (AVG) zurück, die den Zweckverband im Projekt „Hermann-Hesse-Bahn“ berät und dabei insbesondere ihre Expertise aus der Unterhaltung der Infrastruktur von Enz- und Murgtalbahn einbringt. Nach den Erfahrungen der AVG führt eine gesonderte Ausschreibung zu einem insgesamt wirtschaftlicheren Gesamtergebnis.